



Für Poolbesitzer, Planer und Architekten

# spa & home

Schwimmbäder Wellness Technik

spa&home  
**GEWINNSPIEL**  
Wellnessgutschein  
für 2 Personen

## Die schönsten Pools

### Sanierungstechnik:

Frischzellenkur fürs Becken

### Kombikabinen:

Neue Freiheit beim Schwitzen



**HOTEL & SPA**

- 96 | Hotel Westerburg: **Wasserspiele im Schloss**
- 102 | Hotel Dilly: **Wellness-Area der Superlative**
- 106 | Hotel Reichshof: **Privater Luxus im Loft**



**WELLNESS**

- 108 | Sauna/Dampfbad-Kombis: **Die freie Auswahl**
- 114 | Saunasteuerungen: **Badegenuss auf Knopfdruck**

**POOL & SPA-PROFI**

- 118 | Pool & Recht: **Die Gewährleistungsfalle**
- 120 | Helo: **Schreinerei mit internationalem Flair**
- 122 | Peraqua: **Kompetenz in Pool-Products**
- 123 | Bayrol: **Umfassendes Pool-Managementsystem**
- 124 | interbad: **In den Startlöchern**
- 125 | Poolsplace: **Die Pool-Erlebniswelt**

**RUBRIKEN**

- 3 | Editorial
- 126 | Neuheiten
- 4 | Inhalt
- 128 | Firmennews
- 6 | Impressum
- 130 | Vorschau
- 12 | Gewinnspiel



**spa&home**

**Impressum**

Spa & Home  
6. Jahrgang 2012  
Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Verlag:  
Linderich Kommunikation  
Gewerbestraße 2, 71332 Waiblingen  
Tel.: 07151/9827906  
Fax: 07151/9827908  
kommunikation@linderich.de  
www.spa-and-home.com

Herausgeber und Chefredakteur:  
Karl-Heinz Linderich

Bankverbindung:  
Volksbank Rems  
BLZ 60290110  
Kto.-Nr.: 563000015  
USt.-ID-Nr.: DE 254306981

Bezugspreis:  
Einzelpreis: 4,00 EUR  
Österreich: 4,60 EUR  
Schweiz: 7,90 SFR

Abonnement:  
Abonnement-Bestellung  
direkt beim Verlag  
Jahresabonnement Inland: 24 EUR  
Jahresabonnement Ausland: 40 EUR

Grafische Gestaltung:  
Design Office  
Margit Künisch  
Forststraße 171  
70193 Stuttgart

Vertrieb:  
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb  
GmbH & Co. KG  
Ohmstr. 1  
85716 Unterschleißheim  
mzv@mzv.de, www.mzv.de

Druck:  
raff GmbH  
Industriestraße 27  
72585 Riederich

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 5  
gültig. Die in dieser Zeitschrift veröffent-  
lichten Beiträge sind urheberrechtlich ge-  
schützt. Alle Rechte, insbesondere das  
der Übersetzung in fremde Sprachen,  
sind vorbehalten.

Nachdrucke oder Reproduktionen in irgend-  
einer Form – auch auszugsweise – sind  
nur mit schriftlicher Genehmigung des  
Verlages gestattet.

spa & home ist Förderndes Mitglied des  
ösw Bundesverband Schwimmbad &  
Wellness, Köln, www.bsw-web.de

In den Flügel eines 1200 Jahre alten Schlosses wurde diese außergewöhnliche Schwimmbadanlage als Teil eines 4 Sterne-Superior-Hotels integriert.

# Wasserspiele im Schloss

Das Hotel Wasserschloss Westerburg im Landkreis Harz hat in diesem Frühjahr einen neuen Spa-Bereich mit Attraktionspool in Betrieb genommen. Das Schwimmbecken wurde dabei in das mehr als 1200 Jahre alte Gebäude integriert.





Zahlreiche Wasserattraktionen sind im Schwimmbad integriert wie beispielsweise eine Whirlrotunde mit Sitzbank, eine Gegenströmanlage und Massagedüsen

**W**enn Mauern sprechen könnten: Gegründet um etwa 800 als militärischer Außenposten von Karl dem Großen hat das Wasserschloss Westerburg in den vergangenen rund 1200 Jahren eine vielfältige und natürlich sehr wechselhafte Geschichte hinter sich. Dass es einmal ein 4 Sterne Superior-Hotel mit umfangreichen Spa-Angebot beherbergen würde, war dem Schloss nicht ins Stammbuch geschrieben. Im Landkreis Harz gelegen ist es heute eines der ältesten Wasserschlösser Deutschlands und ein Bauwerk der Straße der Romanik in Sachsen-Anhalt.

1999 erwarben Silvia und Hartmut Lerche die Westerburg von der Treuhandanstalt, um im Jahr 2000 nach umfangreichen Bauarbeiten in den ehrwürdigen Mauern ein Hotel zu errichten. Das heutige First Class Superior-Hotel mit Restaurant, Ritterkeller, Festsäle, Barocker Schlosskapelle aus dem Jahr 1681 und Schlossterrasse verfügt über 57 komfortabel ausgestattete Zimmer und ein Standesamt.

In mehreren Bauabschnitten und mit viel Mut und Leidenschaft, die bei so einem Bauvorhaben unverzichtbar sind, vervollständigten Silvia und Hartmut Lerche die Ausstattung des Hotels. So war bereits im Jahre 2002 ein Spa eröffnet worden: mit 6 x 4 m großem Badebecken, Schwallidusche, Gegenstromanlage sowie verschiedenen Saunakabinen. Im Jahre 2008 erfolgte der Anbau eines Saunagartens. Im Frühjahr 2010 startete dann der, wie Hartmut Lerche versichert, letzte Abschnitt mit dem Umbau des Ostflügels des Burgrings und dem Ziel, hier einen Galerie-Spa mit 18 x 5 m großem Schwimmbekken und integrierter Whirlrotunde, Vitalbar mit 30 Plätzen sowie 13 weiteren First Class-Hotelzimmern zu integrieren. Hinzu kam die komplette Sanierung des Daches. Zuerst wurden im Auftrag des Landesdenkmalamtes archäologische Grabungen durchgeführt. Allerdings wurde nichts gefunden, was die Bauarbeiten beeinträchtigt hätten. Im Winter 2010 liefen schon Bohrungen im Innenhof, um Erdwärmesonden zu installieren, deren Wärme den Wärmepumpen zugeführt wird. Dann begann die Entkernung der alten Burgscheune, wobei gleich 56 Pfahlbohrungen zur statischen Sicherung des Gebäudes durchgeführt werden mussten. Da der Statiker ausgewechselt werden musste, führten diese und weitere unvorhergesehene Änderungen zu einer Verzögerung der Fertigstellung von rund einem Jahr.

### Modernes Energiekonzept

Eine der ersten Maßnahmen war, für den Betrieb der Anlage ein umfassendes Energiekonzept zu entwickeln, das aus der Erdwärmegewinnung besteht, aus Photovoltaik, aus mehreren Blockheizkraftwerken und der Wärmerückgewinnung von der Entfeuchtungs- und Klimatechnik der Firma Herget. Der energetische Grundverbrauch des Hotels liegt bei 65 kW und der Spitzenverbrauch bei 80 kW. Die elektrische Produktion der Blockheizkraftwerke wird komplett für den Eigenbedarf eingesetzt und deckt etwa 20 % des durchschnittlichen Verbrauchs. Auch die thermische Produktion wird komplett für den Eigenbedarf eingesetzt und in den Rücklauf des Heizungssystems eingespeist. Seit Winter 2011/2012 deckt die Erdwärme den Vollwärmebedarf der hinzugekommenen 13 Hotelzimmer und des neuen Poolbereichs mit dem Wasserbecken (121,5 m<sup>3</sup>) weitgehend ab. Auf dem Dach der Garage am südlichen Rand des Schlossparks wurde zusätzlich eine Photovoltaik-Anlage mit 29,5 kW Leistung montiert. Die überschüssige Energie im Sommer wird über Wärmetauscher ans Poolwasser abgegeben und entlastet damit die geothermischen Wärmetauscher. >>



Ganz oben: Die Luftbildaufnahme zeigt die gigantischen Dimensionen der Anlage. Es war eine besondere Herausforderung, in diese historischen Mauern ein 4-Sterne-Superior-Hotel zu integrieren.

Links darunter: Duschen mit LED-Attraktionstechnik. Darunter: Das Wappen des Hauses wurde von STEULER-KCH auf dem Beckenboden realisiert.

Rechts: Zu Beginn erstellte STEULER-KCH 3 D-Bilder am Computer, um die Poolanlage zu visualisieren.

Mit dem Bau des neuen Pools wurde die Firma STEULER-KCH beauftragt. Von STEULER-KCH wurde dem Bauherrn zuerst eine 3 D-Animation erstellt, so dass er sich ein genaues Bild machen konnte, wie sein Schwimmbad später aussehen würde.

Für den Poolbau wurde der alte Ostflügel, der zuletzt als Scheune genutzt worden war, komplett entkernt. „Das Schwimmbecken sollte auf Wunsch des Bauherrn einen hoch liegenden Wasserspiegel und eine deutlich tiefer liegende Überlaufrinne haben, um die Kommunikation zwischen den Badenden und den anderen Gästen zu fördern“, erzählt Joachim P. Ostrowski, Leiter Schwimmbadbau bei STEULER-KCH. Trotz der Nachteile einer erhöhten Verdunstung, welche die „St.-Moritz-Rinne“ genannte Konstruktion mit sich bringt, entschied sich der Bauherr dafür, um bei den Schwimmern nicht das Gefühl aufkommen zu lassen, in einem dunklen abgeschlossenen Raum zu schwimmen. Den KOK-Richtlinien für den Bäderbau entsprechend wurden statt konventioneller Edelstahlhandläufe Spezialfliesen integriert, die als Griffsteine ausgeformt sind.

Das Betonschwimmbecken ragt jetzt etwa einen halben Meter über Fußbodenniveau hinaus und verfügt über eine leicht organische Form. Die Überlaufrinne hat ein ungewöhnlich großes Volumen und umschließt das Becken auf drei Seiten, wobei die Rinnebreite aufgrund der Form des Beckens zwischen 60 cm und 1 m variiert. Nur zur Wand hin wurde eine Fuge geschaffen, um die Schlossmauer vor dem Spritzwasser zu schützen. Die Säulen am Beckenrand haben statische Funktion und tragen die Empore über dem Becken, die als Liege- und Ruhebereich dient. Dazu ist die ganze Schwimmhalle in einem Burgambiente gehalten mit scheinbar altem Mauerwerk und als Schießscharten nachgebildeten Fenstern.

Natürlich wurde das Becken umfangreich ausgestattet: So ist im Schwimmbecken eine Sprudelrotunde mit Sitzbank und integrierten Luftsprudel- und Massagedüsen eingebaut. Außerdem verfügt das Becken über weitere Attraktionsausstattung wie Gegenstromanlage und Massagedüsen.

Das Schwimmbecken ist mit dem bewährten und zuverlässigen STEULER-Q<sup>2</sup>-System ausgekleidet, das dem Bauherrn langjährige Dichtheit des Beckens garantiert. Joachim P. Ostrowski: „Im Gegensatz zu klassischen Betonbecken, bei denen eine sechsmonatige Wartezeit für die Austrocknung des Betons erforderlich ist, bis dann ein Oberbelag aufgebracht werden kann, kann mit dem STEULER-Q<sup>2</sup>-System bereits nach fünf Wochen das Schwimmbecken abgedichtet und verfließt werden. Ein enormer Zeitvorteil, der gerade bei diesem Projekt vorteilhaft war, weil im Vorfeld bereits viel Zeit verloren gegangen war. Außerdem braucht bei Q<sup>2</sup> kein WU-Beton verwendet werden, sodass noch einmal Geld gespart ist.“

Was die Verfließung betrifft, so kam ein Komplettpaket von Agrob Buchtal zum Einsatz: Während der Beckenkopf mit Mosaikfliesen ausgekleidet ist, wurde im Becken selbst eine klassische keramische Auskleidung mit großformatigen Fliesen verlegt, die sich vor allem auch dank des geringen Fugenanteils durch ihre Reinigungsfreundlichkeit auszeichnet. Am Beckenboden schufen die Steuler-Techniker dann noch ein Wappen, das den Burgfries zeigt, ergänzt durch eine Lerche als Symbol für die neuen Besitzer. „Ein sehr spannendes Objekt“, meint Joachim P. Ostrowski abschließend, „und eine besondere Herausforderung, ein Schwimmbecken in dieses historische Bauwerk einzubauen. Das Ergebnis ist mehr als gut gelungen.“

Fotos: Bernhard Becker

#### Mehr Informationen gibt's hier:

Hotel & Spa Wasserschloss Westerburg  
Westerburg 34, 38836 Huy/Landkreis Harz, Tel.: 039422/955-0  
info@hotel-westerburg.de, www.hotel-westerburg.de

Schwimmbecken und Fliesenarbeiten:  
STEULER-KCH GmbH, 56427 Siershahn, Tel.: 02623/600-196  
schwimmbadbau@steuler-kch.de, www.steuler-kch.de

Pooltechnik und Installation:  
Blume Dienstleistungen, 38835 Hessen, Tel.: 039426-247  
info@blume-dienstleistungen.de, www.blume-dienstleistungen.de

Lüftungstechnik und Klimatisierung:  
Herget GmbH & Co. KG, 36124 Eichenzell, Tel.: 06659/973-0  
info@herget-online.de, www.herget-online.de